

Kurzbeschreibung zum „**Kulturhof Kalk**“ von Fatma Erkus:

Auf einem Gelände von circa 4.000 qm Grundfläche sollen die 4 Hallen 66 als sozio-kulturelles Zentrum, ein Verwaltungsgebäude an der Dillenburger Str. 65 als Atelier-/Arbeitsräume sowie eine dazwischenliegende Freifläche als unkommerzieller Freiraum genutzt werden. Die verschiedenen Nutzungen der Bereiche sollen hierbei gemeinsam „bottom up“ entwickelt werden und im späteren Betrieb das Gesamtareal synergetisch bespielen.

Die architektonischen Entwürfe zur Gesamtentwicklung des Areals wurden bereits durch die zuständigen Ausschüsse/Gremien als weitere Grundlagen für einen Bebauungsplan beschlossen.

Als Träger für erste Verhandlungen und eine vorlaufende Testphase dient der Verein „Kulturhof Kalk“, für den langfristigen Betrieb ist eine verstetigende Rechtsform (z.B. gGmbH, Bürgerstiftung) geplant.

Ein Großteil des Verwaltungsgebäudes (ca. 3.500 qm Bgf) soll für Ateliers zur Verfügung gestellt werden, weiterhin sollen auch andere Projekte aus dem künstlerischen oder sozialen Bereich (z.B. Co-Working-Communities, freie Studios, ggf. Proberäume) die Nutzungen ergänzen.

Für die städtische Immobilie hat die Initiative bereits im August 2017 einen Nutzungsantrag gestellt. Da jedoch bisher keine Stellungnahme durch das Liegenschaftsamt erfolgt ist, müsste ggf. noch einmal durch die Politik ein Bearbeitungsauftrag erteilt werden.

Die Investitionsfinanzierung soll durch das Förderprogramm „Initiative ergreifen“ (Städtebauförderung NRW) erfolgen. Für den notwendigen Eigenanteil und die vorlaufende Testphase benötigt das Projekt weitere finanzielle Unterstützung z.B. durch Spenden, weitere Förderungen, bauliche Selbsthilfe etc. Langfristig ist sowohl von Seiten der Verwaltung als auch der Politik eine Aufgeschlossenheit und Kooperationsbereitschaft notwendig.